

N.S. Mit dem Lieben Bruder können sie warten,
bis der H. Von Klösterl nach Regensburg kommt,
denn, wie man sagt, so wird er bald nachin Regens-
burg kommen : Nach Elwang wollte ich es ihnen
nicht rathen, daß ihr ihn gehet läst: denn der
Weeg ist sehr weit, und er könnte mehrere
Wochen zu Elwang warten, bis er zu gelassen
würd, indem der Zulauf des Volks un-
beschreiblich ist, und dann Fremd itzt sogar
nicht mehr in die Stadt eingelassen werden.
Liebste Eltern! immer mehr und mehr blüht
die Hofnung in meinem Herzen wieder auf,
bald ein Jesuit wieder zu werden.
Denn die Größten Hindernisse synd fast
alle schon gehoben: der König in Frankreich
ist gestorben: und statt diesen ein Anderer
auf den Thron gesitzt worden, der der Societät
Jesu gewogen zu seyn scheint.
Der Pabst ist auch gestorben, wie es ist Vor-
gesaget worden, und als des verkündigt

2.

ist: er hatte sich nicht ehe zu sterben getraut,
bevor er seinem Gewissen genug gethann.
Er hinterließ in einer blechernen Büchse nach
seinem Tod etwas, das nur der auf ihm
folgend Pabst eröffnen durfte: Und sehet:
es gieng 4 Monate her, bis ein Neuer Pabst
erwählet wurd: denn unsre Feind wollten immer
einen Pabsten haben, der aus ihrer Partey wär:
Allein, Gott sey Dank : es ward endlich Pius VI.
Erwählet, ein Freund der Jesuiten und un-
erschrockener Verfechter der Religion, und der
ganzen Kirche: Unsre Feind begehrten gleich,
daß man die blecherne Buchse eröffnete, um den
Willen des Verstorbenen Pabstens in allen zu
erfüllen: denn die Feind hoften, es würd die
Aufhebung der Gesellschaft Jesu auf ein neues be-
stätiget seyn : allein sie fanden zu ihrer grö-
sten Bestürzung eine Bulle, worin er die
Aufhebung des Ordens zurückrufte, bereuet,
und dem neuen Pabsten befehl, die Jesuiten wieder
zusammen zurufen: Der Pabst hat es auch schon wirklich
im Sinn: zu Augsburg synd sie schon wirklich wieder
von den Pabsten selbst bestättigt worden. etc.